

Gutachten unzureichend schlecht unbekannt n.d. = unbekannt																																							
DATEN STANDARDISIERUNGSGEGEN																				DATEN W/ REPORT EX ART. 17																			
LEBENSRAUM								ART				LEBENSRAUM								ART				BELASTUNG								BEDROHUNG		LEBENSRAUM	ART	ZIEL			
Region	Bio-Reg.	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsbereich)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunftsaussichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Ebene begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Zielkategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	I	1013	Vertigo geyeri					B	C	A	B	FV			FV	FV	FV	FV→	*	*		6			PA12 PM07 PA07	Drainage for use as agricultural land Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Intensive grazing or overgrazing by livestock		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend" und - die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	I	1014	Vertigo angustior					C	C	B	C	FV			FV	FV	FV	FV→				6	E		PM07 PA13	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend" und - die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	A	1193	Bombina variegata					C	C	B	C	U1			U1	U2	U1	U2↓	*			2	E		PD04 PD03 PM07	Plant and animal diseases, pathogens and pests Changes in precipitation regimes due to climate change Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit negativem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler Ebene begrenzt, - die Priorität auf nationaler Ebene "2", - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich der Erhaltung der Art "hoch" sowie - der Erhaltungszustand der Art im Gebiet "nicht gut" ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	M	1308	Barbastella barbastellus					C	C	B	B	FV			U1	FV	FV	U1→				2	E				Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit stabilem Entwicklungstrend", - die Priorität auf nationaler Ebene "2" sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich der Erhaltung der Art "hoch" ist.				
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	M	1324	Myotis myotis					C	C	B	B	U1			FV	U1	U1	U1↓				2	E				Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit negativem Entwicklungstrend", - die Priorität auf nationaler Ebene "2" sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich der Erhaltung der Art "hoch" ist.				
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	P	1902	Cyripedium calceolus					C	B	B	B	FV			FV	FV	FV	FV→				5	E				Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil - der Erhaltungszustand der Art im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend" sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "5" ist.				
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	3240		2,04		B	C				B	B	XX	U1	XX		XX	U1↑				4	M		PD01 PD02	Invasive alien species of Union concern Other invasive alien species (other than species of Union concern)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit positivem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	4070		2,31		B	C				A	C	FV	FV	XX		FV	FV↑	*			6					Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit positivem Entwicklungstrend" sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	I	6199	Euplagia quadripunctaria					C	C	B	B	FV			FV	FV	FV	FV→				6	S				Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend", - die Priorität auf nationaler Ebene "6" sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich der Erhaltung des Lebensraums "gering" ist.				
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	6230		129,41		B	C				B	B	U1	FV	U1		U1	U1→				4	M	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	PA07 PM07	Intensive grazing or overgrazing by livestock Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	6410		13,13		C	C				B	C	U1	U1	U1		U1	U1→				4	M	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	PA07 PA07 PD03	Drainage for use as agricultural land Intensive grazing or overgrazing by livestock Changes in precipitation regimes due to climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	6430		2,28		C	C				B	C	FV	FV	FV		U1	U1↑				4	M				Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit positivem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	6510		40,43		B	C				C	C	FV	U1	U1		U1	U1→				2	S	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Lebensraum vorwiegend in schlechtem Zustand	VERB	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einen geschätzten Zeitraum von 15 Jahren	ja	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "schlecht" sowie - aufgrund der intensiven Bewirtschaftung (Überdüngung) stark belastet ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	6520		13,83		B	C				C	C	U1	FV	U1		U1	U1↑				4	M	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Lebensraum vorwiegend in schlechtem Zustand	VERB	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einen geschätzten Zeitraum von 15 Jahren	ja	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "schlecht", - aufgrund der intensiven Bewirtschaftung (Überdüngung) stark belastet ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	7110		4,31		A	C				A	A	FV	U1	U2		U2	U2↓				2			PA12 PA07 PM07 PD03	Drainage for use as agricultural land Intensive grazing or overgrazing by livestock Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Changes in precipitation regimes due to climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit negativem Entwicklungstrend", - die Priorität auf nationaler Ebene "2" ist. Die Priorität berücksichtigt, dass der Lebensraum sehr selten vorkommt, ökologisch-naturalistisch von großer Bedeutung ist und sehr sensibel auf einige der aufgelisteten Bedrohungen reagiert.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	7140		9,65		A	C				A	A	FV	FV	U1		U1	U1→				4		PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	PA12 PA07 PD03	Drainage for use as agricultural land Intensive grazing or overgrazing by livestock Changes in precipitation regimes due to climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Die Priorität berücksichtigt, dass der Lebensraum sehr selten vorkommt, ökologisch-naturalistisch von großer Bedeutung ist und sehr sensibel auf einige der aufgelisteten Belastungen und Bedrohungen reagiert.		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	7230		5,3		C	C				B	C	U1	FV	U1		U1	U1→				4	M	PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	PA12 PA07 PD03	Drainage for use as agricultural land Intensive grazing or overgrazing by livestock Changes in precipitation regimes due to climate change	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Die Priorität berücksichtigt, dass der Lebensraum sehr selten vorkommt, ökologisch-naturalistisch von großer Bedeutung ist und sehr sensibel auf einige der aufgelisteten Belastungen und Bedrohungen reagiert.		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	8110		2,4		B	C				A	B	FV	U1	XX		FV	U1→				4					Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	8120		6,29		B	C				A	B	FV	U1	XX		FV	U1→				4					Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	8130		17,2		B	C				A	B	FV	FV	FV		FV	FV↑				3					Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig aber mit positivem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "3" ist.			
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	8210		133,29		A	C				A	B	FV	FV	XX		FV	FV↑				4					Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit positivem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.			

Gut unzureichend schlecht unbekannt n.d. = unbekannt																																						
DATEN IV REPORT EX-ART. 17																																						
LEBENSRAUM																	ART																					
Region	Bio Reg	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsebiet)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunftsaussichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Ebene begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel Kategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	8220		1,98		B	C			A	B	PV	PV	XX			PV	PV ↑				6					ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums			nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit positivem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	9110		185,81		B	C			B	B	PV	U1	U1			U1	U1 ↓				4 S					ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums			nein	Weil - die Priorität auf nationaler Ebene "4", - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich der Erhaltung des Lebensraums "gering" wenn auch - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit negativem Entwicklungstrend" ist.		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	9130		2428,49		B	C			B	B	PV	U1	U1			U1	U1 ↓				4 S					ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums			nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt, - die Priorität auf nationaler Ebene "4" sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich der Erhaltung des Lebensraums "gering" ist.		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	9150		286		B	C			B	B	PV	U2	U1			U1	U2 ↓	*			2 M					ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums			ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit negativem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler Ebene begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "2" ist.		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	9180		101,07		B	C			B	B	U1	U1	U1			U1	U1 →				4 S					ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums			nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt, - die Priorität auf nationaler Ebene "4" sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich der Erhaltung des Lebensraums "gering" ist.		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	91D0		3,55		A	C			A	B	U1	U1	U1			U1	U1 ↓	*			2			PM07 PB03 PA07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Changes in precipitation regimes due to climate change Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums			ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit negativem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler Ebene begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "2" ist.
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	91E0		0,81		C	C			B	B	U1	U2	U2			U2	U2 ↓				2 M			PB03 PA21 PA17 PB01 PB02	Changes in precipitation regimes due to climate change Active abstraction of water for agriculture Agricultural activities generating pollution to surface or ground waters (including marine) Invasive alien species of Union concern Other invasive alien species (other than species of Union concern)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums			ja	Weil - Fläche, Struktur und Funktion des Lebensraums für die biogeografische Region "schlecht" sind, - die Gesamtbeurteilung "schlecht mit negativem Entwicklungstrend" und - die Priorität auf nationaler Ebene "2" ist. Die Priorität berücksichtigt auch, dass der Lebensraum sehr sensibel auf einige der aufgelisteten Bedrohungen reagiert.
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	H	9410		1061,51		B	C			B	B	PV	U1	U1			U1	U1 ↓				2 E	PI04	Plant and animal diseases, pathogens and pests			ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums			nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - der Lebensraum in der gesamten Provinz innerhalb als auch außerhalb der Gebiete Gemeinschaftlicher Bedeutung weit verbreitet sowie - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt ist.		
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A072	Pernis apivorus					C	C	B	C																							
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A073	Milvus migrans					C	C	B	B																							
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A076	Gypaetus barbatus					C	A	B	B																							
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A091	Aquila chrysaetos					C	C	B	C																							
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A103	Falco peregrinus					C	C	B	C																							
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A104	Bonasa bonasia					C	C	B	B																							
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A108	Tetrao urogallus					C	B	B	B																							
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A122	Circus cyaneus					C	B	B	B																							
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A153	Gallinago gallinago					C	C	B	C																							
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A155	Scotopax rusticola					C	B	B	B																							
Bozen	ALP	C	IT3110036	Naturpark Trudner Horn	B	A208	Columba palumbus					C	C	B	C																				</			

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3240 Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von Salix elaeagnos	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2,04 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um den Uferbereich entlang des Avisio, im Abschnitt direkt unterhalb der Staumauer von Stramentizzo. Das Bachbett, das periodischen Hochwässern ausgesetzt ist, beherbergt in unregelmäßigen Abständen krautiger und strauchartiger Vegetation und wird von Weiden (<i>Salix caprea</i> , <i>Salix alba</i> , <i>Salix eleagnos</i>), Zitterpappeln und einigen Grauerlen stabilisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30-50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Salix eleagnos</i> , <i>Salix purpurea</i> , <i>Salix caprea</i> , <i>Alnus incana</i> , <i>Populus tremula</i> , <i>Calamagrostis epigejos</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: Es sind keine Störarten bekannt.
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	Der Flusslauf ist stark eingekerbt und von steilen Hängen gesäumt, auf denen sich ein Laubmischwald entwickelt, der stellenweise von Beständen mit vorwiegend Kiefern ersetzt wird.
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Im Gewässerschutzplan 22-27 der Provinz Trient (https://www.appa.provincia.tn.it/Documenti-e-dati/Documenti-tecnici-di-supporto/Piano-di-Tutela-delle-acque-2022-2027 - Anhang D, S. 62) wurde der ökologische Zustand des Avisio als gut eingestuft.	
4070* Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsuti)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2,31 derzeitige Fläche	Hektar	Die Latschenkieferbestände kommen nur an wenigen Stellen im Schutzgebiet vor, insbesondere in felsigen und kalksteinigen Schuttgebieten. In einem einzigen Fall sind sie ausreichend groß, um sie kartografisch darzustellen und dem Lebensraum 4070 zuzuordnen.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Pinus mugo</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik:-
6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	129,41 derzeitige Fläche	Hektar	Zu diesem Lebensraum gehören zahlreiche Wiesen- und Weideflächen, die vorwiegend in der Umgebung von Altrei vorkommen (hauptsächlich rund um die Fraulalm, aber auch bei der Krabesalm und der ehemaligen Malga Pezzole in der Gegend von Gampen) sowie in geringerem Maße bei Truden, Casignano und Cauria. Viele der Borstgrasrasen sind durch eine lockere Bestockung mit Lärchen gekennzeichnet und kommen häufig auf (ex-) Lärchenwiesen und -weiden vor, die früher weit verbreitet waren, heute aber nur noch lokal (teilweise) bewirtschaftet werden.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Nardus stricta</i> , <i>Agrostis capillaris</i> , <i>Anthoxanthum odoratum</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Gymnademias conopsea</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Hieracium lactucella</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Luzula campestris</i> agg., <i>Dantonias decumbens</i>
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	<i>Gymnademias</i> , <i>Pseudorchis</i> , <i>Platanthera</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger - nitrophile Arten: <i>Ranunculus acris</i> , <i>Veratrum album</i> , <i>Deschampsia cespitosa</i> , <i>Stellaria media</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Silene dioica</i> , <i>Taraxacum officinale</i> agg., <i>Carum carvi</i> , <i>Vicia sepium</i> , <i>Dactylis glomerata</i>
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Vaccinuim</i> sp. <i>Calluna vulgaris</i>
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen		
		Zukunftsperspektiven	PA13 - Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Seit den 60er Jahren haben viele der beweideten und/oder gemähten Flächen (einschließlich der bestockten Wiesen und Weiden) im geschützten Gebiet infolge der Nichtnutzung einen natürlichen Rekolonisationsprozess durch den Wald (manchmal auch durch aktive Aufforstung) durchlaufen. Dieser Prozess ist teilweise noch im Gange.	Es ist nicht möglich, eine Zielgröße für diese Beeinträchtigung festzulegen.	%	Es handelt sich um ein schwer zu aufhaltendes Phänomen. Der von der Autonomen Provinz Bozen gewählte Weg besteht darin, die Fortsetzung der Nutzung durch die Gewährung von Anreizprämien zu fördern (siehe Maßnahme „Anreizprämien für die Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischem Wert “ in Abschnitt 3). Entstrauchungsmaßnahmen auf ehemaligen Weide- oder Wiesenflächen werden gelegentlich von den Forstbehörde in Eigenregie durchgeführt, vorausgesetzt, es liegt eine Zustimmung der Grundstückseigentümer vor. Beeinträchtigung: mäßig		
6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	13,13 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um von <i>Molinia caerulea</i> dominiertes Grasland auf feuchten Böden, das früher gemäht (oder manchmal beweidet) wurde und jetzt meist nicht mehr bewirtschaftet wird. Bei fehlender Nutzung und je knapper die Wasserressourcen im Boden sind, neigt die Feuchtwiesenvegetation, wenn auch langsamer als bei anderen Zönosen (Borstgrasrasen, Trockenrasen, mesophile Wiesen), dazu, nach und nach vom Wald verdrängt zu werden.		
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%			
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Molinia caerulea</i> , <i>Scirpus sylvaticus</i> , <i>Carex nigra</i> , <i>Filipendula ulòmaria</i> , <i>Cirsium palustris</i> , <i>Lychnis flos-cuculi</i> , <i>Juncus effusus</i>		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Deschampsia caespitosa</i>		
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Picea excelsa</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Populus tremula</i>		
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historischen Schwankungen		
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung		
		Zukunftsperspektiven	PA13 - Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Seit den 60er Jahren haben viele der beweideten und/oder gemähten Flächen im geschützten Gebiet infolge der Nichtnutzung einen natürlichen Rekolonisationsprozess durch den Wald durchlaufen. Dieser Prozess betraf auch viele Feuchtgebiete, die einst als Weideland oder für die Mahd genutzt wurden.	Es ist nicht möglich, eine Zielgröße für diese Beeinträchtigung festzulegen.	%	Es handelt sich um ein schwer zu aufhaltendes Phänomen. Der von der Autonomen Provinz Bozen gewählte Weg besteht darin, die Fortsetzung der Nutzung durch die Gewährung von Anreizprämien zu fördern (siehe Maßnahme „Anreizprämien für die Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischem Wert “ in Abschnitt 3). Entstrauchungsmaßnahmen auf ehemaligen Weide- oder Wiesenflächen werden gelegentlich von den Forstbehörde in Eigenregie durchgeführt, vorausgesetzt, es liegt eine Zustimmung der Grundstückseigentümer vor. Beeinträchtigung: mäßig		
		6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2,28 derzeitige Fläche	Hektar	Im Schutzgebiet kommt dieser Lebensraum an verschiedenen, voneinander getrennten kleinen Flächen vor (neben weiteren punktuellen Standorten, die nicht kartografierbar sind), und zwar auf frischen Böden in Randbereichen von gemähten Wiesen und entlang von Bachläufen im Wald. Neben den klassischen Hochstaudenfluren wurden auch einige Bestände von Wald-Simse (<i>Scirpus sylvaticus</i>) diesem Code zugeordnet.
Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation			Gesamtdeckung	≥ 90	%			
	Floristische Zusammensetzung			Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Geranium sylvaticum</i> , <i>Chaerophyllu hirsutum</i> , <i>Chaerophyllu aureum</i> , <i>Phyteuma ovatum</i> , <i>Aegopodium podagraria</i> , <i>Filipendula ulmaria</i> , <i>Angelica sylvestris</i> , <i>Mentha longifolia</i> , <i>Peucedanum ostruthium</i> , <i>Scirpus sylvaticus</i>		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: <i>Impatiens glandulifera</i> , <i>Impatiens parviflora</i>		
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -		

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einen geschätzten Zeitraum von 15 Jahren	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	40,43 derzeitige Fläche	Hektar	Der Großteil dieser Wiesen befindet sich im Randbereich des Natura-2000-Gebietes (in der Nähe von Neumarkt, Montan, dem S. Lugano Pass, sowie den Höfen Unterstein, Bergerhof, Salamon usw.), verzahnt mit Wiesenflächen im Talbereich oder an unteren Hanglagen, die außerhalb des Schutzgebiets sind.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Arrhenatherum elatius</i> , <i>Dactylis glomerata</i> , <i>Poa pratensis</i> , <i>Avenula pubescens</i> , <i>Campanula patula</i> , <i>Crepis biennis</i> , <i>Knautia arvensis</i> , <i>Myosotis sylvatica</i> , <i>Phleum pratense</i> , <i>Achillea millefolium</i> agg., <i>Anthoxanthum odoratum</i> , <i>Centaurea nigrescens</i> , <i>Leontodon hispidus</i> , <i>Taraxacum officinale</i> , <i>Trifolium pratense</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Vicia cracca</i> , <i>Vicia sepium</i> .
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: <i>Heracleum sphondylium</i> , <i>Anthriscus sylvestris</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Ranunculus acris</i> , <i>Cynosurus cristatus</i> , <i>Poa trivialis</i> , <i>Lolium multiflorum</i> , <i>Urtica dioica</i>
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Innerhalb des Gebiets treten für diesen Lebensraum keine Zeigerarten fortschreitender Sukzession auf.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA13 - Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	Die übermäßige Düngung von Wiesen führt zu einem raschen und oft irreversiblen Rückgang ihrer floristischen Vielfalt, was zu einer Verschlechterung ihres Erhaltungszustands führt. In vielen Fällen wird dadurch eine Zuordnung zum entsprechenden EU-Code (6510) unmöglich.	100 Optimierung der Düngung mit mineralischen Düngemitteln, flüssigen organischen Düngemitteln, Gülle und tierischen Exkrementen	%	Nach der Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura-2000-Gebiete (gemäß Art. 21 des LG 6/2010) werden die Düngepläne ausgearbeitet. Beeinträchtigung: mäßig
6520 Berg-Mähwiesen	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einen geschätzten Zeitraum von 15 Jahren	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	13,81 derzeitige Fläche	Hektar	Zu diesem Lebensraum gehören die mesophilen (fettreichen) Wiesen in mittleren bis höheren Lagen des Schutzgebiets. Der Großteil der Flächen wird regelmäßig gemäht, auch wenn vereinzelt kleinere, halb-aufgelassene Standorte von Goldhaferwiesen im Randbereich vom Wald zu finden sind.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Avenula pubescens</i> , <i>Festuca rubra</i> agg., <i>Agrostis tenuis</i> , <i>Phleum pratense</i> , <i>Festuca pratensis</i> , <i>Poa pratensis</i> , <i>Trifolium pratense</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Taraxacum officinale</i> , <i>Ranunculus acris</i> , <i>Myosotis sylvatica</i> , <i>Carum carvi</i> , <i>Rumex acetosa</i> , <i>Alchemilla vulgaris</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: <i>Chenopodium bonus-henricus</i> , <i>Rumex alpinus</i> , <i>Rumex obtusifolius</i> , <i>Lolium multiflorum</i> , <i>Urtica dioica</i> , <i>Poa trivialis</i>
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Innerhalb des Gebiets treten für diesen Lebensraum keine Zeigerarten fortschreitender Sukzession auf.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA13 - Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	Die übermäßige Düngung von Bergwiesen führt zu einem raschen und oft irreversiblen Rückgang ihrer floristischen Vielfalt, was zu einer Verschlechterung ihres Erhaltungszustands führt. In vielen Fällen wird dadurch eine Zuordnung zum entsprechenden EU-Code (6520) unmöglich.	100 Optimierung der Zufuhr von mineralischem Dünger, flüssigem organischem Dünger, Gülle und tierischen Exkrementen.	%	Nach der Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura-2000-Gebiete (gemäß Art. 21 des LG 6/2010) werden die Düngepläne ausgearbeitet. Beeinträchtigung: mäßig
	Beibehalten des	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	4,31 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um Moore in leicht hügeligem Gelände, die von Wäldern umgeben sind und sich auf etwa 1500–1600 m ü. M. über den bewaldeten Gebieten nördlich von Altrei (in den Orten Toncimoos, Palù Longa und ehemalige Malga Tabladon) sowie südöstlich und nordöstlich von Gfrill (in den Örtlichkeiten Wiesen und Weißsee) befinden.
			Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen		
7110* Lebende Hochmoore	derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Drosera rotundifolia</i> , <i>Drosera longifolia</i> , <i>Eriophorum vaginatum</i> , <i>Vaccinium microcarpum</i> , <i>Carex pauciflora</i> , <i>Lycopodiella inundata</i> , <i>Carex limosa</i> , <i>Rhynchospora alba</i>		
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Picea excelsa</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Populus tremula</i>		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Phragmites australis</i>		
		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen			
			Oberflächlicher Wasserfluss	nicht vorhanden	-				
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	9,65 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um zahlreiche von Wäldern umgebene Lichtungen, die nicht selten im Übergang oder in Kontakt mit ehemaligen Weideflächen liegen. Sie befinden sich vorzugsweise im Kamm-Bereich, mit einer überwiegend hügeligen Hochebenen-Morphologie, sprich in leichter Neigung, in etwa 1500-1600 m Höhe		
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%			
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Carex rostrata</i> , <i>Carex fusca</i> , <i>Trichophorum caespitosum</i> , <i>Eriophorum angustifolium</i> , <i>Vaccinium uliginosum</i> , <i>Sphagnum sp.</i>		
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Picea excelsa</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Populus tremula</i>		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Phragmites australis</i>		
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen		
		Oberflächlicher Wasserfluss		vorhanden	-				
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung		
		Zukunftsperspektiven	PM07 - Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	Seit den 60er Jahren haben viele der beweideten und/oder gemähten Flächen im geschützten Gebiet infolge der Nichtnutzung einen natürlichen Rekolonisationsprozess durch den Wald durchlaufen. Dieser Prozess betraf auch viele Feuchtgebiete, die einst als Weideland oder für die Mahd genutzt wurden.	Es ist nicht möglich, eine Zielgröße für diese Beeinträchtigung festzulegen.	%	Es handelt sich um ein schwer zu aufhaltendes Phänomen. Der von der Autonomen Provinz Bozen gewählte Weg besteht darin, die Fortsetzung der Nutzung durch die Gewährung von Anreizprämien zu fördern (siehe Maßnahme „Anreizprämien für die Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischem Wert“ in Abschnitt 3). Beeinträchtigung: mäßig		
		7230 Kalkreiche Niedermoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	5,3 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt an verschiedenen Standorten im Schutzgebiet vor, oft verzahnt mit dem Lebensraum 7140.
Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation			Gesamtdeckung	≥ 70	%			
	Floristische Zusammensetzung			Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Schoenus ferrugineus</i> , <i>Carex davalliana</i> , <i>Eleocharis quinqueflora</i> , <i>Eleocharis uniglumis</i> , <i>Epipactis palustris</i> , <i>Eriophorum latifolium</i> , <i>Juncus alpinoarticulatus</i> , <i>Molinia caerulea.</i> , <i>Primula farinosa</i> , <i>Triglochin palustre</i> .		
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Picea excelsa</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Populus tremula</i>		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Phragmites australis</i>		
	Hydrologisches Regime			Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen		
Oberflächlicher Wasserfluss				nicht vorhanden	-				
Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren			Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung		
Zukunftsperspektiven	PM07 - Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change			Seit den 60er Jahren haben viele der beweideten und/oder gemähten Flächen im geschützten Gebiet infolge der Nichtnutzung einen natürlichen Rekolonisationsprozess durch den Wald durchlaufen. Dieser Prozess betraf auch viele Feuchtgebiete, die einst als Weideland oder für die Mahd genutzt wurden.	Es ist nicht möglich, eine Zielgröße für diese Beeinträchtigung festzulegen.	%	Es handelt sich um ein schwer zu aufhaltendes Phänomen. Der von der Autonomen Provinz Bozen gewählte Weg besteht darin, die Fortsetzung der Nutzung durch die Gewährung von Anreizprämien zu fördern (siehe Maßnahme „Anreizprämien für die Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischem Wert“ in Abschnitt 3). Beeinträchtigung: mäßig		

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
8110 Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (Androsacetalia alpinae und Galeopsietalia ladani)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2,4 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um eine Vielzahl von kleinen, nur teilweise kartierbaren Schutthalden im montanen Bereich. Ein Teil erstreckt sich im mittleren Bereich des Salurner Waldes (südlich von Buchholz) und unterbricht so die ansonsten durchgehende Waldbedeckung. Sie treten nicht als Geröllhalden aus feinem Material auf, sondern als Aufschlüsse, die aus mittelgroßen Blöcken bestehen (Größe im Dezimeterbereich). Ähnlich zahlreiche kleine Geröllhalden finden sich im Kiefernwald am Steilhang unterhalb von Altrei, die sich mit Aufschlüssen des Felsuntergrunds abwechseln.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Polypodium vulgare agg.</i> , <i>Asplenium trichomanes</i> , <i>Luzula nivea</i> , <i>Quercus petraea agg.</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Fraxinus ornus</i> , <i>Asplenium septentrionale</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Ostrya carpinifolia</i> , <i>Salix caprea</i> , <i>Tilia cordata</i> , <i>Castanea sativa</i> , <i>Acer pseudoplatanus</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Populus tremula</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: Bei ausreichendem Ablagerungsboden zwischen den Blöcken zeigen sich Baumarten wie: <i>Fraxinus ornus</i> , <i>Ostrya carpinifolia</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Tilia cordata</i> , <i>Populus tremula</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
		geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-		
8120 Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	6,29 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um Schutthalden der montanen Stufe, die im Schutzgebiet mit fragmentarischen Flächen im Felsbereich der höheren Lagen in kalten Expositionen vorkommen.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Asplenium trichomanes</i> , <i>Asplenium viride</i> , <i>Buphthalmum salicifolium</i> , <i>Gymnocarpium robertianum</i> , <i>Moehringia muscosa</i> , <i>Pinus mugo agg.</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Populus tremula</i> , <i>Pinus mugo agg.</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Tussilago farfara</i> , <i>Euphrasia rostkoviana agg.</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Globularia cordifolia agg.</i> , <i>Erica carnea</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Pinus mugo</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Pinus sylvestris</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
		geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-		
8130 Thermophile Schutthalden im westlichen Mittelmeerraum	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	17,2 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um eine Reihe von instabilen, niedrig gelegenen oder jedenfalls warmen Gebieten, die mit Detritus aus mittel- bis feinkörnigem Karbonatmaterial bedeckt sind, teilweise fast kahl und teilweise mit Elementen von Hainbuchen- oder Kiefernwald (seltener Buchenwald) besiedelt.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Achnatherum calamagrostis</i> , <i>Anthericum ramosum</i> , <i>Asperula purpurea</i> , <i>Asplenium trichomanes</i> , <i>Buphthalmum salicifolium</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Campanula rapunculoides</i> , <i>Carex humilis</i> , <i>Chamaecytisus hirsutus agg.</i> , <i>Chamaecytisus purpureus</i> , <i>Colutea arborescens</i> , <i>Cotinus coggygria</i> , <i>Dictamnus albus</i> , <i>Galium lucidum</i> , <i>Geranium sanguineum</i> , <i>Globularia cordifolia agg.</i> , <i>Gymnocarpium robertianum</i> , <i>Linum tenuifolium</i> , <i>Origanum vulgare agg.</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Rhamnus saxatilis agg.</i> , <i>Teucrium chamaedrys</i> , <i>Teucrium montanum</i> , <i>Vincetoxicum hirundinaria agg.</i> , <i>Trinia glauca</i> , <i>Saxifraga tridactylites</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 10	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Fraxinus ornus</i> , <i>Ostrya carpinifolia</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Tilia cordata</i> , <i>Populus tremula</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-	
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	133,29 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich zumeist um Felsen mit einer gegliederten Morphologie, die zwischen nackten Felswänden und felsigen Klippen mit Krautvegetation oder felsigen Waldformationen wechseln. Es mangelt jedoch nicht an völlig kahlen, subvertikalen Felswänden, die in einigen Fällen über 200 m hoch sind, wie die der Geier-, Madrutt- und Cislon-Gruppe, die direkt über dem Etschtal liegen.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Anthericum ramosum</i> , <i>Asperula purpurea</i> , <i>Brachypodium rupestre</i> , <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Carex alba</i> , <i>Carex humilis</i> , <i>Chamaecytisus hirsutus</i> agg., <i>Chamaecytisus purpureus</i> , <i>Colutea arborescens</i> , <i>Cotinus coggygria</i> , <i>Fraxinus ornus</i> , <i>Globularia cordifolia</i> agg., <i>Laserpitium siler</i> subsp. <i>siler</i> , <i>Origanum vulgare</i> agg., <i>Ostrya carpinifolia</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Polygala chamaebuxus</i> , <i>Rhamnus saxatilis</i> agg., <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Teucrium chamaedrys</i> , <i>Teucrium montanum</i> , <i>Trinia glauca</i> , <i>Vincetoxicum hirundinaria</i> agg.,
geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-				
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1,98 derzeitige Fläche	Hektar	Im Kiefernwald am Steilhang unterhalb von Altrei treten zahlreiche kleine Felsaufschlüsse auf Silikat auf. Weitere Felsaufschlüsse von bescheidener Ausdehnung (oft nicht kartierbar) sind als kleine Einschlüsse innerhalb der Waldflächen im unteren Teil des Hangs bei San Lugano vorhanden, wo sie abrupte Diskontinuitäten im Waldbereich hervorrufen und so zur landschaftlichen Mosaikvielfalt beitragen.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Asplenium septentrionale</i> , <i>Asplenium trichomanes</i> , <i>Asplenium viride</i> , <i>Dianthus sylvestris</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Polypodium vulgare</i> agg., <i>Sedum acre</i> , <i>Sedum sexangulare</i> , <i>Sempervivum arachnoideum</i> .
geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-				
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	185,81 derzeitige Fläche	Hektar	Die angegebene Fläche ist die aktuell im Format vorhandene Fläche, reduziert um die durch das Sturmereignis VAIA am 28. Oktober 2018 zerstörte Fläche. Die von diesem Ereignis betroffenen Flächen können derzeit nicht dem Code 9110 zugeordnet werden. Dieses Habitat entspricht relativ nährstoffarmen, acidophilen Gesellschaften mit hohem Buchenanteil oder häufiger mit (ko-)dominierender Fichte (Fichten-Buchenwälder). In den niedrigeren Höhenlagen (in der Regel unter 1000 m ü.d.M.) wird die Buche von anderen Arten begleitet (hauptsächlich Laubbäume) mit anspruchslosen oder wärmeliebenden Eigenschaften, wie z. B.: Traubeneiche, Hainbuche, Waldkiefer, Kastanie. In höheren Lagen kommen Fichte, Weißtanne und Lärche häufiger vor, aber immer in acidophilen Gemeinschaften mit geringer Fruchtbarkeit. Lokal können die Nadelbäume dominant werden, was durch vergangene forstwirtschaftliche Nutzungen stark begünstigt wurde.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	Zielgröße in weiten Teilen des Lebensraums, die durch das Sturmereignis VAIA von 2018 betroffen sind (größtenteils entsprechende Fichten-Buchenwälder), nicht erfüllt.

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Fagus sylvatica</i> , <i>Quercus petraea</i> , <i>Luzula nivea</i> , <i>Luzula luzuloides</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Calamagrostis arundinacea</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 3	Art	<i>Fagus sylvatica</i> , <i>Abies alba</i> , <i>Ostrya carpinifolia</i> , <i>Quercus petraea</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Castanea sativa</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Es sind immer mehr als zwei Altersklassen vorhanden.
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9110 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9110 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9110 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9110 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2428,49 derzeitige Fläche	Hektar	Die angegebene Fläche ist die aktuell im Formular vorhandene Fläche, reduziert um die durch das Sturmereignis VAIA am 28. Oktober 2018 zerstörte Fläche. Die von diesem Ereignis betroffenen Flächen können derzeit nicht dem Code 9130 zugeordnet werden. Der mesophile Buchenwald ist manchmal fast rein, wird aber häufiger von unterschiedlichen Anteilen edler Laubbäume wie <i>Tilia cordata</i> , <i>Acer pseudoplatanus</i> , <i>Acer platanooides</i> sowie von <i>Ilex aquifolium</i> und <i>Taxus baccata</i> begleitet. Die einschneidenden Eingriffe in der Vergangenheit (Holzentnahme, Verkohlung, Beweidung und manchmal Brandrodung, aber auch forstwirtschaftliche Nutzungen zur Förderung von Nadelbäumen gegenüber Laubbäumen) haben häufig die Zusammensetzung und Struktur der mesophilen Buchenwälder verändert. Dies führte zu lockeren Strukturen, oft als Niederwald (inzwischen gealtert), sowie zu unausgewogenen Zusammensetzungen durch sekundäre Nadelbaumbestände (überwiegend <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Picea abies</i> und <i>Larix decidua</i>) und/oder durch einen hohen Anteil an Pionier- und Lichtbaumarten wie <i>Populus tremula</i> .
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	Zielgröße in weiten Teilen des Lebensraums, die durch das Sturmereignis VAIA von 2018 betroffen sind, nicht erfüllt.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Fagus sylvatica</i> , <i>Abies alba</i> , <i>Acer pseudoplatanus</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Galium odoratum</i> , <i>Dentaria enneaphyllos</i> , <i>Dentaria pentaphyllos</i> , <i>Actea spicata</i> , <i>Aruncus dioicus</i> , <i>Anemone nemorosa</i> , <i>Anemone trifolia</i> , <i>Ranunculus lanuginosus</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 3	Arten	Siehe Auflistung der typischen Pflanzen.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Fraxinus ornus</i> , <i>Ostrya carpinifolia</i>
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Es sind immer mehr als zwei Altersklassen vorhanden.
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9130 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9130 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9130 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9130 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)
9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	286,00 derzeitige Fläche	Hektar	Die wärme- und kalkliebenden Buchenwälder kommen im Schutzgebiet in der submontanen Stufe vor, die relativ trocken, exponiert und/oder steil ist, im Gegensatz zu den Erlen-Buchenwäldern, die sich in weniger armen Standorten mit tieferen Böden vorkommen. Die Buche wird von anderen (hauptsächlich breitblättrigen) Arten mit xerophilem/thermophilem Charakter wie Eiche, Hainbuche und Waldkiefer begleitet. In aufgegebenen Niederwäldern neigt die Buche dazu, sich langsam gegenüber der Eiche (und der Kiefer, sofern vorhanden) durchzusetzen, da sich die edaphischen und mikroklimatischen Bedingungen mit der Schließung des Pflanzengesellschaft verbessern. Die schwierigen Standortbedingungen begrenzen jedoch den Evolutionsprozess und führen tendenziell zu einem Mosaik aus Zusammensetzung und Struktur. Die Variabilität des Bewuchses und die Fülle der Ökotone bestimmen ihrerseits einen beträchtlichen biologischen Reichtum.
							Fast immer sind sowohl die Strauchschicht als auch die Kräuterschicht vorhanden.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 80	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Fagus sylvatica</i> , <i>Ostrya carpinifolia</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Sorbus aria</i> , <i>Quercus pubescens</i> , <i>Cephalanthera, rubra</i> , <i>Cephalanthera damasonium</i> , <i>Cephalanthera longifolia</i> , <i>Melittis melissophyllum</i> , <i>Carex alba</i> , <i>Carex montana</i> , <i>Carex digitata</i> , <i>Cyclamen purpurascens</i> , <i>Lonicera xylosteum</i> , <i>Viburnum lantana</i> , <i>Berberis vulgaris</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 3	Arten	Siehe die Liste der typischen Arten.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 20	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
				Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Es sind immer mehr als zwei Altersklassen vorhanden.

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Struktur und Funktionen	Altersklassen	Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Es liegen keine Daten zu diesem Parameter vor, obwohl es wahrscheinlich ist, dass das angegebene Ziel nicht immer erreicht wird (insbesondere natürlich in Niederwäldern oder in aufgegebenen Niederwäldern). Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Es gilt das Gleiche wie für "Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten"
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Es gilt das Gleiche wie für "Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten"
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Es gilt das Gleiche wie für "Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten"
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	101,07 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum trifft man im Schutzgebiet mit sehr unterschiedlichen Ausprägungen an. Von den typischeren Ausprägungen (mit Ahorn, Linde, Esche, Kirsche, Ulme, etwas Buche usw.), die die frischen Senken kennzeichnen und oft von Wasserläufen durchzogen sind, bis hin zu den weniger typischen Ausprägungen, bei denen die Vegetation mesophil statt mesoigrophil ist, was durch das Vorkommen von etwas Eiche, Kastanie oder Hainbuche sowie von Unterwuchsarten wie <i>Asarum europaeum</i> , <i>Vinca minor</i> , <i>Mercurialis perennis</i> , <i>Glechoma hederacea</i> usw. angezeigt wird. In vielen Fällen ist die ursprüngliche Vegetation durch eine weit verbreitete künstliche Aufforstung mit Nadelbäumen (hauptsächlich Fichte und Lärche) verändert.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 80	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Acer platanoides</i> , <i>Acer pseudoplatanus</i> , <i>Tilia cordata</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Ulmus glabra</i> , <i>Tilia platyphyllos</i> , <i>Actea spicata</i> , <i>Aruncum dioicus</i> , <i>Asplenium scolopendrium</i> , <i>Dentaria pentaphyllos</i> , <i>Polystichum aculeatum</i> , <i>Euonymus latifolia</i> , <i>Philadelphus coronarius</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 3	Arten	Siehe die Liste der typischen Arten.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
			Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Es sind immer mehr als zwei Altersklassen vorhanden.	
			Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9180* keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9180* Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Altersklassen	Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9180* höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9180* höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9180* höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
91D0* Moorwälder	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	3,55 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum ist in zwei getrennten Bereichen des Natura 2000-Gebiets kartiert worden, üblicherweise auf kleinen Flächen, die an Hoch- und/oder Zwischenmoorlichtungen angrenzen bzw. mit diesen verzahnt sind.
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 2	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 60	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Carex rostrata</i> , <i>Carex fusca</i> , <i>Trichophorum caespitosum</i> , <i>Eriophorum angustifolium</i> , <i>Vaccinium uliginosum</i> , <i>Sphagnum sp.</i> , <i>Molinia caerulea</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Picea excelsa</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , <i>Betula pendula</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren Derzeit liegen keine quantitativen Daten vor, die durch das Monitoring erhoben werden sollen. Für die Art der Moorwälder, die im Gebiet vorhanden sind, und für deren spezifischen Merkmale, ist das Ziel von ≤ 5 jedoch nicht erreichbar.
		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen	

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute		Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//		0,81 derzeitige Fläche	Hektar	Mit diesem Lebensraum verbunden ist ein kleines Fragment eines hygrophilen Waldes in der Nähe des Kraftwerks von St. Florian (Gemeinde Neumarkt), das sich an der unteren Grenze des Naturparks befindet. Es stellt ein wertvolles Relikt der ursprünglichen Sumpflandschaft des Etschtals dar, die andernorts fast überall zerstört und intensiv bewirtschaftet wird. Der Wald wird von Schwarzerlen und Weiden dominiert, die von üppigen Sträuchern (andere Weidearten, <i>Viburnum opalus</i> , <i>Cornus sanguinea</i> , <i>Frangula alnus</i>) und Sumpfkräutern (Schilf, Seggen, Schachtelhalm usw.) überdeckt werden.
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation		≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht		≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten		≥ 70	%	Typische Arten: <i>Alnus glutinosa</i> , <i>Salix alba</i> , <i>Robinia pseudacacia</i> , <i>Cornus sanguinea</i> , <i>Viburnum opulus</i> , <i>Frangula alnus</i> , <i>Rubus caesius</i> , <i>Veronica beccabunga</i> , <i>Typha latifolia</i> , <i>Equisetum sylvaticum</i> , <i>Eupatorium cannabinum</i> , <i>Acer negundo</i> , <i>Caltha palustris</i> , <i>Equisetum palustre</i> , <i>Carex elata</i> , <i>Filipendula ulmaria</i> , <i>Iris pseudacorus</i> , <i>Phragmites australis</i> , <i>Lysimachia vulgaris</i> , <i>Carex sylvatica</i>
				Vielfalt an Baumarten		≥ 2	Arten	
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik		≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Robinia pseudoacacia</i> , <i>Aesculus hippocastanum</i> , <i>Acer negundo</i> , <i>Platanus sp.</i> Indikatorarten für regressive Dynamik: -
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht		≥ 2	Altersklassen	Es sind immer mehr als zwei Altersklassen vorhanden.
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten		≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Es liegen keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vor. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)		> 5	Bäume/Hektar	Es liegen keine punktuellen Daten zu diesem Parameter für diesen Lebensraum vor. Höchstwahrscheinlich erreichen diese Wälder die Zielgröße für Bäume Φ > 50 cm. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels		Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen
		Andere biotische Qualitätsindikatoren		Liegendes Totholz		> 25	m³/Hektar	Es liegen keine punktuellen Daten zu diesem Parameter für diesen Lebensraum vor. Höchstwahrscheinlich erreichen diese Wälder aber die Zielgröße. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz		> 25	m³/Hektar	Es liegen keine punktuellen Daten zu diesem Parameter für diesen Lebensraum vor. Höchstwahrscheinlich erreichen diese Wälder die Zielgröße. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1061,51 derzeitige Fläche	Hektar	Die angegebene Fläche ist die derzeit noch vorhandene, nachdem die durch den Sturm VAIA am 28. Oktober 2018 zerstörte Fläche reduziert wurde. Die von diesem Ereignis betroffenen Flächen sind derzeit nicht dem Code 9410 zuordenbar. Das Habitat 9410 ist zudem aktuell starken Befall durch den Borkenkäfer (<i>Ips typographus</i>) ausgesetzt, die zur weiteren Verringerung seiner Ausdehnung beitragen. Da es sich um einen noch andauernden Prozess handelt, wurde der Verlust an Fläche, der daraus resultiert, derzeit nicht berücksichtigt. Das Habitat ist innerhalb des Schutzgebiets reichlich vorhanden, mit sehr unterschiedlichen Typen, die von typischen Bergmischwäldern über xerophile Wälder bis hin zu Hochmontanwäldern und Fichten-Tannenwäldern reichen.
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	Zielgröße in jenen Bereichen, die von starken Borkenkäferbefall (<i>Ips typographus</i>) betroffen sind, nicht erreicht.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Picea abies</i> , <i>Abies alba</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Fagus sylvatica</i> , <i>Calamagrostis</i> sp., <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>V. vitis-idaea</i> , <i>Luzula albida</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Oxaklis acetosella</i> , <i>Maianthemum bifolium</i>
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es sind keine Daten zu diesem Parameter verfügbar
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es sind keine Daten zu diesem Parameter verfügbar
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	Tetrao urogallus, in Bereichen mit gegliederter Struktur, mehrschichtig/ungleichartig
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PI04 - Plant and animal diseases, pathogens and pests	Extreme Ereignisse in den letzten Jahren (Sturm Vaia, Schneebruch usw.) haben großräumig zu idealen Bedingungen für eine Massenvermehrung des Borkenkäfers (<i>Ips typographus</i>) und erheblichen Schäden der Fichtenwälder in der Provinz Bozen geführt. Die Flächen des Lebensraums 9410 im Natura-2000-Gebiet, die in den letzten 5 Jahren vom Borkenkäfer befallen wurden, sind im Vergleich zur Vergangenheit durchschnittlich deutlich größer.	Es ist nicht möglich, eine Zielgröße für diese Beeinträchtigung festzulegen.	/	Die Abteilung Forstdienst erfasst regelmäßig die betroffenen Gebiet, überwacht kontinuierlich den Borkenkäfer und ergreift dort, wo möglich, forstwirtschaftliche Maßnahmen zu dessen Eindämmung. Beeinträchtigung: mäßig.
1902 Cypripedium calceolus Gemeldet in 65 Gebieten in 8 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	aktuelle Populationsgröße vorhanden (P)	Anzahl Standorte und deren Fläche oder Anzahl Sprosse (ramet) Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Die Art wurde in 5 Quadranten (1x1 km) nachgewiesen. Für das Ausfüllen des Formats wurden die Daten von Erhebungen ab 2000 berücksichtigt. Da Angaben zur Populationsgröße der Art fehlen, ist eine entsprechende Erhebung innerhalb der nächsten fünf Jahre (2028) geplant.
		Lebensraum der Art	Habitatfläche	//	derzeitige Fläche nicht definierbar		Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: Die Art tritt in Waldlebensräumen, die dem Code 9130 zugeschrieben werden können, auf. Die Ausdehnung der Flächen, auf der die Art vorkommt, soll innerhalb von 5 Jahren (2028) im Rahmen der Erhebung zur Beurteilung der Populationsgröße erfasst werden.
			Qualität des Lebensraumes	Feuchtigkeit	gut entwässernde Böden	-	
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 40	%	Zeigerarten für Vegetationsdynamik: -
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Für die Bestäubung zuständige Insektenart	vorhanden	-	Es liegen keine Daten zu diesem Parameter vor.

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute		Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1014 <i>Vertigo angustior</i> Vorkommen in 57 Gebieten in 11 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Bekannte Standorte	//		Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1)	Nummer Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	
			Populationsgröße	//		Keine Abnahme im Gebiet (≥ V)	<u>Abundanzkategorie gemäß Standdarddatenbogen</u> sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//		Keine Abnahme im Gebiet (≥ 0,5)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 7230 Die Art wurde 2010 in der Lokalität Rentschwiesen innerhalb eines Feuchtgebiets, das dem Code 7230 zugeordnet werden kann, nachgewiesen und nicht in allen Habitats dieses Codes, die in dem Gebiet vorhanden sind.
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind		≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 7230
				Boden von feucht bis gesättigt, bedeckt mit einer tiefen Moosschicht		ja		
				Höhe der Vegetation < 50 cm		ja		
1013 <i>Vertigo geyeri</i> Vorkommen in 5 Gebieten in der autonomen Provinz Bozen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Bekannte Standorte	//		Keine Abnahme im Gebiet (≥ 2)	Nummer Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	
			Populationsgröße	//		Keine Abnahme im Gebiet (≥ V)	<u>Abundanzkategorie gemäß Standdarddatenbogen</u> sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//		Keine Abnahme im Gebiet (≥ 2,0)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 7140 Die Art wurde im Gebiet in zwei begrenzten Bereichen nachgewiesen und nicht in allen Habitats, die dem Code 7140 zugeordnet sind.
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind		≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 7140
				Boden von feucht bis gesättigt, bedeckt mit einer tiefen Moosschicht		ja		
				Höhe der Vegetation < 50 cm		ja		
1065 <i>Euphydryas aurinia complex</i> <i>E. a. glaciegenita</i> (Alpi centrali ALP) Vorkommen in 111 Gebieten in 16 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//		Keine Abnahme im Gebiet (≥ 5)	<u>Quantitative Maßeinheit:</u> Nr. Individuen Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	Im Jahr 2022 wurde die Präsenz von <i>Euplagia quadripunctaria</i> in verschiedenen Bereichen des Schutzgebiets festgestellt.
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//		Keine Abnahme im Gebiet (≥ 5)	Nr. Zelle 1X1 km	Lebensraum der Art: Während des im Jahr 2022 durchgeführte Monitoring wurde <i>Euplagia quadripunctaria</i> an Waldlichtungen, die ein kühles und feuchtes Mikroklima aufweisen, erhoben. Diese Standorte sind durch das Vorhandensein von <i>Eupatorium cannabinum</i> (Wasserdost) gekennzeichnet, dessen Blüten für die Art besonders attraktiv sind.
			Qualität des Lebensraumes	Vorkommen von <i>Gentiana acaulis</i>		< 10	%	
				<i>E. a. glaciegenita</i> (ALP) Deckung der Grasnarbe		> 40	%	

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1193 Bombina variegata In 111 Gebieten in 5 Regionen ausgewiesen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ P)	Abundanzkategorie gemäß Standddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Derzeit liegen keine verlässlichen quantitativen Daten über die Bestandsgröße der Population im Gebiet vor. Während des Monitorings 2023 ist die Art nicht nachweisen worden; die jüngsten Erhebungen wurden 2021 im Südosten des Gebiets gemacht (eine Beobachtung an der Provinzgrenze, 400 m nördlich der Fraulalm, eine weitere in den offenen Flächen nordöstlich der Ortschaft Altrei). 2025 ist erneut das Monitoring der Art in geeigneten Gebieten geplant.
			Anzahl der Reproduktionsstätten	//	Zunahme der Anzahl der Reproduktionsstätten in 3 Jahren (≥10)	Anzahl	Zunahme der Anzahl der Reproduktionsstätten durch Ausbringung von künstlichen Wannen.
		Lebensraum der Art	Qualität des Lebensraumes	Fehlen von gebietsfremder Ichthyofauna und/oder Astakofauna	ja		Es gibt keinerlei Hinweise, dass diese Art im Natura-2000-Gebiet vorkommt.
				Wasserperioden, die mit den biologischen Zyklen vereinbar sind	ja		
1324 Myotis myotis Vorkommen in 238 Gebieten in 19 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	1324 Myotis+2:19 myotis Vorkommen in 238 Gebieten in 19 Regionen	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ C)	Abundanzkategorie gemäß Standddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Winterquartiere und Wochenstuben der Art sind im Natura-2000-Gebiet nicht bekannt, daher ist eine Abschätzung der Populationsgröße nicht möglich. Während der Erhebungen mit mist net und bat detector im Jahr 2023 wurde die Art jedoch mehrfach im Natura-2000-Gebiet nachgewiesen. Obwohl mit diesen Methoden keine Schätzung der Populationsgröße möglich ist, scheint die Art im Gebiet relativ häufig vorzukommen. Über Winterquartiere oder Fortpflanzungsstätten der Art innerhalb des Gebiets gibt es keine Kenntnisse. In unmittelbarer Nähe des Schutzgebiets, im Umkreis von 1-2 km Luftlinie, befindet sich eine gemischte Wochenstube von Myotis myotis/blythii, die zu den größten bekannten im Provinzgebiet gehört.
		Lebensraum der Art	Fläche des trophischen Lebensraums	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 6.200)	Hektar	Lebensraum der Art: Die Art kommt normalerweise in Laubwälder niedriger Lagen (mit wenig Unterwuchs, da die Art auch Insekten jagt, die sich am Boden bewegen) und in gemähte Wiesen vor. Die Art ist jedoch auch in höheren Lagen nachgewiesen worden. Habitate der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 6xxx, 7xxx, 9xxx
							Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 6xxx, 7xxx, 9xxx
			Qualität des trophischen Lebensraums	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche als trophische Lebensräume genutzt werden	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Im Gebiet gibt es zahlreiche Wasserstellen.
				Vorhandensein von Wasserstellen	ja		
				Landschaftliche Vielfalt	≥ mittel	Hoch = Alle potenziellen Vegetationsschichten (Wald, Sträucher, Wiesen/Weiden) und eine vielfältige Agrarlandschaft Mittel = mindestens zwei potenzielle Vegetationsschichten und eine vielfältige Agrarlandschaft Gering = eine potenzielle Vegetationsschicht und eine vielfältige Agrarlandschaft	

Lebensraum	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) stehendes Totholz mit $\Phi > 50$ cm oder mit großen und tiefen Hohlräumen (abstehende Borke oder Ausbohrlöcher von großen, xylophagen Insekten oder Spechthöhlen)	≥ 3	Bäume/Hektar	Obwohl keine genauen Daten zu diesem Parameter vorliegen, kann auf Grundlage der Expertenmeinung festgestellt werden, dass die Wälder des Schutzgebiets mit hoher Wahrscheinlichkeit das angestrebte Ziel für stehendes Totholz erreichen. Dies auch weil die Fichten (im Gebiet gut vertreten) vom Borkenkäfer stark befallen sind, und diese Exemplare meist nicht aus dem Wald entfernt wurde.
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) kleine Lichtungen im Wald	Keine Abnahme		
1308 <i>Barbastella barbastellus</i> Vorkommen in 142 Gebieten in 16 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet ($\geq C$)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Winterquartiere und Wochenstuben der Art sind im Natura-2000-Gebiet nicht bekannt, eine Abschätzung der Populationsgröße ist daher nicht möglich. Die 2023 mit dem bat detector durchgeführten Erhebungen konnten die Art jedoch mehrmals im Gebiet nachweisen. Auch wenn die Populationsgröße mit bat detector-Daten nicht abgeschätzt werden kann, scheint die Art im Schutzgebiet ziemlich häufig zu sein. Es sind keine Kenntnisse über Winterquartiere oder Fortpflanzungsstätten der Art innerhalb des Gebiets oder in dessen unmittelbarer Umgebung vorhanden.
		Lebensraum der Art	Fläche des trophischen Lebensraums	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 6.200)	Hektar	Lebensraum der Art: Das gesamte Gebiet eignet sich als Nahrungsgebiet, da es sich um eine Waldart handelt, die keine bestimmten Waldtypen bevorzugt. Vielmehr benötigt sie gut strukturierte Wälder mit hohen Bäumen und zahlreichen Höhlen. Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 9xxx
			Qualität des trophischen Lebensraums	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche als trophische Lebensräume genutzt werden	$\geq$ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 9xxx
				Vorhandensein von Wasserstellen	ja		Im Gebiet gibt es zahlreiche Wasserstellen.
				Uralte Wälder oder Inseln mit senescente Bäume	≥ 5	%	
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) stehendes Totholz mit $\Phi > 50$ cm oder mit großen und tiefen Hohlräumen (abstehende Borke oder Ausbohrlöcher von großen, xylophagen Insekten oder Spechthöhlen)	≥ 5	Bäume/Hektar	Obwohl keine genauen Daten zu diesem Parameter vorliegen, kann auf Grundlage der Expertenmeinung festgestellt werden, dass die Wälder des Schutzgebiets mit hoher Wahrscheinlichkeit das angestrebte Ziel für stehendes Totholz erreichen. Dies auch weil die Fichten (im Gebiet gut vertreten) vom Borkenkäfer stark befallen sind, und diese Exemplare meist nicht aus dem Wald entfernt wurde.
				Kleine Lichtungen innerhalb der Wälder	Keine Abnahme		
				(im Falle einer vorwiegend landwirtschaftlichen und/oder naturnahen Landschaft) Landschaftselement (Hecken, Hecken mit Baumbestand, Baumreihen oder Baumgruppen, Feldbäume) und/oder Ufervegetation (entlang von Kanälen, Gräben und/oder Wasserläufen)	Keine Abnahme		

BESATZUNG						ZIEL DER MAßNAHME			INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME			ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG								
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind	
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung von didaktischem Material betreffend Fledermäuse, das dem Lehrpersonen von Grund-, Mittel- und Oberschulen zur Verfügung gestellt wird.			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Es handelt sich um didaktisches Material für das Lehrpersonal (in digitaler Fassung oder Papierform), für jedes Alter geeignet, um den Schüler/innen die Welt der Fledermäuse näher zu bringen. Dieses didaktische Material wurde 2012, für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012, erarbeitet (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats (EUROBATS)).	https://naturparks.provinz.bz.it/de/fleder-causa-box		Autonome Provinz Bozen Mittelschullehrerinnen	Interessierte Lehrpersonen können die Fledermausbox auf Anfrage beim Amt für Natur ausleihen.	13.500 € Gesamtkosten für Ausarbeitung, Layoutieren und Druck des zur Verfügung gestellten didaktischen Unterrichtsmaterials				Landeshaushalt		
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung Flyer			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Flyer "Unsere Fledermäuse - Gefährdung und Schutz heimischer Fledermausarten" wurde 2012 für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012 erstellt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats).	https://naturparks.provinz.bz.it/de/publications		Autonome Provinz Bozen	Verteilung oder Download des Flyers	Die Verteilung ist kostenlos						
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung von didaktischem Material betreffend Fledermäuse, das dem Lehrpersonen von Grund-, Mittel- und Oberschulen zur Verfügung gestellt wird.			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Es handelt sich um didaktisches Material für das Lehrpersonal (in digitaler Fassung oder Papierform), für jedes Alter geeignet, um den Schüler/innen die Welt der Fledermäuse näher zu bringen. Dieses didaktische Material wurde 2012, für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012, erarbeitet (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats (EUROBATS)).	https://naturparks.provinz.bz.it/de/fleder-causa-box		Autonome Provinz Bozen Mittelschullehrerinnen	Interessierte Lehrpersonen können die Fledermausbox auf Anfrage beim Amt für Natur ausleihen.	13.500 € Gesamtkosten für Ausarbeitung, Layoutieren und Druck des zur Verfügung gestellten didaktischen Unterrichtsmaterials				Landeshaushalt		
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung Flyer			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Flyer "Unsere Fledermäuse - Gefährdung und Schutz heimischer Fledermausarten" wurde 2012 für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012 erstellt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats).	https://naturparks.provinz.bz.it/de/publications		Autonome Provinz Bozen	Verteilung oder Download des Flyers	Die Verteilung ist kostenlos						
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art		5 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Erhebung von Fledermäusen als Ausgleichsmaßnahme für den Bau des Umsetzers in Laag am Standort "Zur guten Quelle". Durchführung einer Studie zur Fledermausfauna (2009-2019) in der Nähe des Umsetzers, die unmittelbar nach dessen Errichtung begann, alle drei Jahre wiederholt wurde und sich insgesamt über zehn Jahre erstreckte.			RAS Rundfunkanstalt Südtirol	Bearbeitung externer Fachleute						Ausgleichsmaßnahmen auf Kosten des Projektträgers	
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art		2 (Jahre Forschung)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Projekt: Untersuchung/Überwachung der Fledermauspopulation im Naturpark Trudner Horn und in den Gemeinden Salurn, Altrei und Neumarkt. Kombination von Fang mit Netzen, bioakustischen Untersuchungen und Ausbringen von Nistkästen. Die Studie begann 2022 und endet 2024.			Autonome Provinz Bozen	Bearbeitung externer Fachleute	65.000 €					
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Beurteilung des Vorkommens von Barbastella barbastellus		1 (Jahr Forschung)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umgesetzt	Im Rahmen eines Citizen Science-Projektes wird 2015 in Unterland, und zwar in bewohnten Gebieten in der Nähe des Naturparks, nach Sommerquartieren der Art gesucht (die Bevölkerung wird aufgefordert, Fledermauskolonien hinter Fensterläden zu melden; diese werden von der Fledermaus-Art in Südtirol häufig als Rastplatz verwendet).			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.						
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art		3 (einmal alle 3 Jahre)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umgesetzt	Ab 2026 wird alle drei Jahre ein Fledermaus-Monitoring mit dem Batdetector durchgeführt (zweimal im Jahr (spätes Frühjahr, August) (zweimal das Nistkästchen pro Erhebung)). Das Monitoring über einen längeren Zeitraum soll klären, in wie weit die Art das Gebietes nutzt.			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt	
Barbastella barbastellus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Ausbildung des Forstpersonals		1 Treffen	Autonome Provinz Bozen		umgesetzt	Fortbildung für das Forstpersonal über geeignete Waldbaumaßnahmen für Waldfledermäuse. Diese Fortbildung ist für 2026 geplant.			Autonome Provinz Bozen Forstbehörde	Es wird eine ganztägige Fortbildung organisiert, die online oder in Präsenz durchgeführt wird. Die Ausbildung wird vom Amt für Natur mit Hilfe von Experten organisiert, die mit der Landesverwaltung im Rahmen der 2023 begonnenen Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol zusammenarbeiten.	2.000 €/Fortbildung		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Ausbildung des Forstpersonals		1 Treffen	Autonome Provinz Bozen		umgesetzt	Fortbildung für das Forstpersonal über geeignete Waldbaumaßnahmen für Waldfledermäuse. Diese Fortbildung ist für 2026 geplant.			Autonome Provinz Bozen Forstbehörde	Es wird eine ganztägige Fortbildung organisiert, die online oder in Präsenz durchgeführt wird. Die Ausbildung wird vom Amt für Natur mit Hilfe von Experten organisiert, die mit der Landesverwaltung im Rahmen der 2023 begonnenen Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol zusammenarbeiten.	2.000 €/Fortbildung		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art		2 (Jahre Forschung)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Projekt: Untersuchung/Überwachung der Fledermauspopulation im Naturpark Trudner Horn und in den Gemeinden Salurn, Altrei und Neumarkt. Kombination von Fang mit Netzen, bioakustischen Untersuchungen und Ausbringen von Nistkästen. Telemetrische Erfassung der Kolonie von VII. Die Studie begann 2022 und endet 2024.			Autonome Provinz Bozen	Bearbeitung externer Fachleute	65.000 €					
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Verbesserung der Ausflugmöglichkeiten der Tiere der Wochenstube - Kirche in Neumarkt/VIII		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	In der M. myotis/blythi-Kolonie in Neumarkt/VIII (1 km vom Standort entfernt) wurden die Dachbodenfenster mit einem Verdunkelungstunnel ausgestattet. Dadurch sollen die Turmfalken, die sich 2022 in unmittelbarer Nähe der Fledermäuse eingenistet hatten, auf Distanz gehalten werden.			Autonome Provinz Bozen/Parrei von St. Nikolaus		1.500 € Beitragshöhe					Förderungen aus dem Landschaftsfond	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art		2 (einmal alle 2 Jahre)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Das Monitoring wird alle zwei Jahre beim Sommerquartier in Neumarkt/VIII durchgeführt, einem Schlafplatz in unmittelbarer Nähe des Natura-2000-Gebiets. Ende Mai/Anfang Juni werden dabei die erwachsenen Weibchen der Kolonie gezählt.			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt	
6510	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien			Autonome Provinz Bozen	nein	umzusetzen	Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010) erfolgt innerhalb 2025.	Landesgesetz - (d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 61/192 (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung							
6510	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngeplänen		7 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt. Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundeigentümer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschaftler aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgeglichen werden.			Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.							
6510	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Umsetzung der Düngepläne		7 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Güllereisenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura-2000-Gebiet umgesetzt. Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Erstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.			Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.							
6510	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Überwachung von Düngeplänen		7 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Überwachung der korrekten Umsetzung der Düngepläne güllereisender Betriebe, die Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet besitzen. Die Überwachung der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.			In den Personalkosten der Provinz enthalten				
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien			Autonome Provinz Bozen	nein	umzusetzen	Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010) erfolgt innerhalb 2025.	Landesgesetz - (d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 61/192 (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung							
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngeplänen		7 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt. Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundeigentümer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschaftler aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgeglichen werden.			Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.							
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Umsetzung der Düngepläne		7 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Güllereisenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura-2000-Gebiet umgesetzt. Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Erstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.			Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.							
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Überwachung von Düngeplänen		7 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Überwachung der korrekten Umsetzung der Düngepläne güllereisender Betriebe, die Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet besitzen. Die Überwachung der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.			In den Personalkosten der Provinz enthalten				
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungszustands des Lebensraums	nein	PA13	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.	77,64 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6230 werden Förderungen der Kategorie "Magerrasen und Niedermoorwiesen", "Artenreiche Bergwiesen", "Besockte artenreiche Wiesen" und "Besockte Weiden" gewährt. Für die Kategorie "Magerrasen und Niedermoorwiesen" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mähgut nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Besockte artenreiche Wiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Für die Kategorie "Besockte Weiden" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf jegliche Düngung mit Ausnahme der Ausscheidungen der Weidetiere. Weiters räumt er die heruntergefallenen Äste und entfernt Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprojekte		Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 130 €/ha 990 €/ha 120 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung			GAP 2023/2027 - S6A09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)
6410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungszustands des Lebensraums	nein	PA13	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.	0,97 ha		Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6410 werden Förderungen der Kategorie "Magerrasen und Niedermoorwiesen" und "Artenreiche Bergwiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerrasen und Niedermoorwiesen" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mähgut nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprojekte		Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 130 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung			GAP 2023/2027 - S6A09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)

RELATION					ZIEL DER MAßNAHME				INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME				ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG					
Lebensraum/Art	Ziel	Prävalenz (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %..)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
6510	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		5,62 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6510 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen", "Artenreiche Bergwiesen" und "Bestockte artenreiche Wiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mähd nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Bestockte artenreiche Wiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflege/maen	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha 590 €/ha		ja		E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)
6520	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums in einem Zeitraum von schätzungsweise 15 Jahren	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		1,48 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6520 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen", "Artenreiche Bergwiesen" und "Bestockte artenreiche Wiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mähd nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Bestockte artenreiche Wiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflege/maen	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha 590 €/ha		ja		E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja	PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		1,5 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 7140 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" und "Bestockte Weiden" gewährt. Für diese Kategorie verpflichtet sich der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, sowie auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen zu verzichten. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mähd nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Bestockte Weiden" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf jegliche Düngung mit Ausnahme der Ausscheidungen der Weidetiere. Weiters räumt er die heruntergefallenen Äste und entfernt Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflege/maen	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 120 €/ha		ja		E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)
7230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja	PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		0,3 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 7230 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen", "Artenreiche Bergwiesen" und "Bestockte Weiden" gewährt. Für diese Kategorie verpflichtet sich der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mähd nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" verzichtet er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Bestockte Weiden" verzichtet der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf jegliche Düngung mit Ausnahme der Ausscheidungen der Weidetiere. Weiters räumt er die heruntergefallenen Äste und entfernt Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflege/maen	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha 120 €/ha		ja		E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	nein	P04	Plant and animal diseases, pathogens and pests	MK - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Ausbreitung des Borkenkäfers (Ips typographus) und Erhebung der betroffenen Flächen		1.063 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Abteilung Forstdienst fördert die Überwachung des Borkenkäfers. Das Monitoring erfasst Verbreitung und Populationsentwicklung der Art im Laufe der Zeit und erfolgt über ein Netz von Fallen, die mit spezifischen Phänomenen ausgestattet sind und dadurch das Insekt anlocken. Parallel zum Monitoring werden die vom Borkenkäfer betroffenen Gebiete regelmäßig erfasst. Dies ist ebenso notwendig, um die Schäden zu quantifizieren und die Prioritäten für notwendige Wiederstellungsmaßnahmen objektiv festzulegen (was wo zu tun ist).	Monitoring und Erhebung Autonome Provinz Bozen - Südtirol 200.000 Euro für Borkenkäfer-Erreicherung von Land Alle News News Südtiroler Landesverwaltung arcovinz.bz.it	Autonome Provinz Bozen	Die Forstbehörde überwacht die Ausbreitung des Borkenkäfers mit Hilfe von Phänomenfallen und Erhebung der betroffenen Gebiete (in letzterem Fall in Zusammenarbeit mit EURAC Research und unter Einsatz von Fernerkundungsmethoden).	nationale Förderungen						
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	nein	P04	Plant and animal diseases, pathogens and pests	IA - aktive Maßnahme	Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Eindämmung des Borkenkäfers (Ips typographus)		1.063 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die wirksamste Maßnahme besteht darin, befallene Pflanzen während der Frühjahrs- und Sommerperiode innerhalb von maximal 3 Wochen nach dem Auftreten von Eingangsfliegen zu entfernen. Auf diese Weise können die Larvenstadien des Borkenkäfers beseitigt werden, und das Fortpflanzungspotential des Insekts wird stark reduziert. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme hängt natürlich davon ab, wie schnell die befallenen Pflanzen identifiziert werden können. Eine weitere Maßnahme im aktiven Kampf gegen den Borkenkäfer ist der Einsatz von Lockpflanzen, was in den frühen Stadien eines Befalls oder bei lokalisiertem Vorkommen des Borkenkäfers nützlich sein kann. Lockpflanzen sind gesunde Pflanzen, die gezielt gefällt werden, um den Borkenkäfer anzulocken. Die Anzahl der Lockpflanzen und der Zeitpunkt des Fällens und Entfernens hängen von den lokalen klimatischen Bedingungen ab. Diese Pflanzen sind wöchentlich zu kontrollieren; sobald Eingangslöcher auftreten, müssen sie innerhalb von 2 bis maximal 3 Wochen entfernt oder entrippt werden, um die Larvenstadien des Insekts zu beseitigen.	Waldbauliche Maßnahmen Autonome Provinz Bozen - Südtirol	Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Forstdienst kümmert sich um die Entfernung befallener Bäume (sofern dies angemessen erscheint) und verwendet Fangbäume zur Eindämmung des Borkenkäfers.	nationale Förderungen						
7230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Sanierung von Feuchtfleichen		0,4 ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2017 wurden an den Standorten Klampersitzl und Einsiedl Arbeiten zur Entbuschung durchgeführt. Das anfallende Material wurde aus den Feuchtbereichen abtransportiert.		Autonome Provinz Bozen: zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.650 €/ha		ja			LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4	
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Ausdünnung des Schilfrohrs am Langen Moos		1 ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2017 und 2022 wurden im Torfmoor "Langen Moos" Arbeiten zur Eindämmung des Schilfrohrs durchgeführt; damit sollte verhindert werden, dass sich reine Schilfbestände bilden, und in der Folge den Moorlebensraum beeinträchtigen.		Autonome Provinz Bozen: zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.500 €/ha		ja			LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4	
7110	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Sanierung von Feuchtfleichen		1 ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2014 wurde beim Toncimos die invasive Strauch- und Baumvegetation im Hochmoor eingedämmt.		Autonome Provinz Bozen: zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	6.500 €/ha					LEP 2007/2013 - Maßnahme 32.3	
7230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Sanierung von Feuchtfleichen		0,4 ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2016 wurden Arbeiten zur Entbuschung eines Niedermoores am Standort Peterschupf durchgeführt.		Autonome Provinz Bozen: zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.650 €/ha		ja			LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4	
7230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Sanierung von Feuchtfleichen		0,2 ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Am Standort "Peterschupfe" wurde 2022 ein Niedermoor entbuscht.		Autonome Provinz Bozen: zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.650 €/ha		ja			LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4	
Ranuncius variagata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Schaffung kleiner, punktförmiger Wasseransammlungen	etwa 20	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Um die Anzahl geeigneter Amphibienbrutplätze zu erhöhen, hat der Forstdienst in den letzten zehn Jahren (und 20 kleine Tümpel geschaffen bzw. wiederhergestellt. Dies erfolgte an Standorten mit natürlicher Staunässe.		Autonome Provinz Bozen: zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiearbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	150 €/m²		ja			LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4	

BESTANDS						ZIEL DER MAßNAHME			INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME				ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG					
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Schaffung kleiner, punktförmiger Wasserransammlungen	500 m²		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2016 wurde ein Feuerlöschbehälter bei der Colon-Hütte erweitert. Dabei sind flache Wasserbecken entstanden, die für die Fortpflanzung der Amphibien wichtig sind.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten in Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	6.000 €	ja			LEP 2014/2020-Maßnahme 4.4	
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Einbau und Wartung von künstlichen, für die Art geeigneten Lachbecken	10 Anzahl		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Installation von 10, im Boden eingebetteten Betonwannen (mit geeigneter Form für den Ein- und Ausstieg, Neigung nicht mehr als 40°) im Natura-2000-Gebiet. Diese können von der Gebäuchunke spontan besiedelt werden und ihr als Fortpflanzungslplätze dienen. Die Maßnahme ist für 2025 geplant und soll innerhalb 2027 umgesetzt sein. Für die Installation der Betonwannen muss zuvor die Zustimmung der Grundbesitzer eingeholt werden.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten in Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 5004-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	360 €/Stück	ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen		GAP 2023/2027 - 58004 oder Landeshaushalt	
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Schaffung von Unterschlupfmöglichkeiten für das adulte Stadium, außerhalb des Wassers	10 Anzahl		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Anlegen von länglichen oder punktförmigen Holz- oder Steinhaufen in der Umgebung der Brutplätze			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	enthalten im Budget der Maßnahme "Neuerichtung und teilweise Restaurierung eines Holzstums"	ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen			
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art auf geeigneten Flächen	2 Jahre		Autonome Provinz Bozen		laufend	Im Jahr 2023 wurde eine gezielte Suchkampagne von Standorten, die für die Reproduktion von Gebäuchunken genutzt werden und/oder geeignet sind (mit 2 bis 3 Erhebungen pro Gebiet), durchgeführt sowie eine Bewertung möglicher Belastungen und Bedrohungen gemacht. Das Monitoring wird in den Jahren 2025 und 2027 fortgesetzt mit drei Wiederholungen pro Jahr und zwar in Zonen, die für die Art geeignet ist, Bereiche in denen Maßnahmen zugunsten der Art umgesetzt worden sind oder demnächst umgesetzt werden. Wenn die Anzahl der untersuchten Individuen es zulässt, wird auch eine Bestandschätzung der Gebäuchunken im Gebiet vorgenommen. Dies wird mit Hilfe der Fang-Wiederfang-Methode gemacht.			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt	
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Studie über die Verbreitung des Pilzes Batrachochytrium dendrobatidis	2 Jahre		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	In den Jahren 2016 und 2018 wurden in einem großen Teil des Gebiets der Provinz genetische Analysen an organischen Proben verschiedener Amphibienarten durchgeführt, um das Vorhandensein des Pilzes Batrachochytrium dendrobatidis nachzuweisen, der für die als "Chytridiomykose" bekannte tödliche Krankheit verantwortlich ist.	https://www.herpeton.it/publications.php		Projekt Herpeton	Über den Landschaftsfond der Provinz werden Projekte zur Wiederherstellung von Lebensräumen oder Lebensräumen für Arten bis zu 70% finanziert. Die Verfahren werden von Vereinen oder Privatpersonen vorgeschlagen.	18.130 € Betrag			Förderungen aus dem Landschaftsfond		
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erforschung und Monitoring von Bombina variegata in Südtirol.	1 Jahr		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Im Jahr 2014 hat der Verein Herpeton (BZ) auf Provinzebene eine Erhebung der Art durchgeführt.	https://www.herpeton.it/publications.php		Projekt Herpeton	Über den Landschaftsfond der Provinz werden Projekte zur Wiederherstellung von Lebensräumen oder Lebensräumen für Arten bis zu 70% finanziert. Die Verfahren werden von Vereinen oder Privatpersonen vorgeschlagen.	19.040 € Betrag			Förderungen aus dem Landschaftsfond		
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung und der Touristen für diese Art	1 Anzahl		Autonome Provinz Bozen		laufend	Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung und der Touristen über geeignete Kanäle wie beispielsweise über soziale Medien in Bezug auf die Notwendigkeit und die Erhaltung der Art.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/sonderausstellungen/naturparkbauern https://naturparks.provinz.bz.it/de/naturpark-alpines-und-entdecken https://naturparks.provinz.bz.it/de/leben-science	Autonome Provinz Bozen Amt für Natur	Das Landesamt für Natur - Bereich Natur- und Umweltbildung verwaltet verschiedene soziale Kanäle mit Beiträgen zu diesem Thema (Facebook, Instagram). Auf der Website wird die Art in der Rubrik „Citizen science“ erwähnt, die den Bürgern die Möglichkeit gibt, Sichtungungen zu melden. In den sieben Besucherzentren gibt es Workshops und eine Wanderausstellung über Amphibien.	ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung					
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Citizen-Science-Projekt	1 Formular		Autonome Provinz Bozen		laufend	Mit Hilfe von Citizen-Science-Projekten will das Amt für Natur in Zusammenarbeit mit Eurac Research und dem Naturmuseum Südtirol mehr Informationen über das Vorkommen und die Verbreitung verschiedener Arten, darunter die Gebäuchunke, sammeln.	Gebäuchunke zensus (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Ausfüllen des Online-Formulars	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit kleineren Kosten verbunden.	ja	E.1.4 Wissenstücken und Forschungsbedarf		Landeshaushalt	
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	Verbot der Einführung von allochthonen Fisch- und Flusskrebsarten in Gewässer			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Vorkommen von Fischen und Krebsen in Wasserransammlungen ist für die Gebäuchunke eine Bedrohung. Das Landesgesetz Nr. 31 vom 31. Februar 2003 über den Schutz der aquatischen Lebensräume und nachhaltige Fischerei besagt in Artikel 4, Absatz 3, dass (...) es ist verboten, allochthone Fisch-, Krebs- und Muschelschalen sowie standortfremde Varietäten oder Genpools autochthoner Arten in Oberflächengewässern einzuführen (L. 31).	Landesgesetz vom 31. Februar 2003, Nr. 31 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
7230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Feuchtgebiete im Natura-2000-Gebiet	100 (Gesamtfäche des Natura-2000-Gebiets)	%	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2021/2022 wurde externes Personal mit der kartographischen Erfassung, der Charakterisierung der Vegetation und der Bewertung des Erhaltungszustands der Feuchtgebiete des Natura-2000-Gebiets beauftragt. Die Erhebung erfolgte gemäß dem 2019 von der Landesverwaltung ausgearbeiteten Leitfaden für die Kartierung von Feuchtgebieten in Südtirol.			Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute nach Marktforschung	22.400 € Gesamtsumme für die Erhebung der Feuchtgebiete und Trockenrasen im Naturpark Trudner Horn 2021 und 2022					
7110	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Feuchtgebiete im Natura-2000-Gebiet	100 (Gesamtfäche des Natura-2000-Gebiets)	%	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2021/2022 wurde externes Personal mit der kartographischen Erfassung, der Charakterisierung der Vegetation und der Bewertung des Erhaltungszustands der Feuchtgebiete des Natura-2000-Gebiets beauftragt. Die Erhebung erfolgte gemäß dem 2019 von der Landesverwaltung ausgearbeiteten Leitfaden für die Kartierung von Feuchtgebieten in Südtirol.			Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute nach Marktforschung	22.400 € Gesamtsumme für die Erhebung der Feuchtgebiete und Trockenrasen im Naturpark Trudner Horn 2021 und 2022					
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Feuchtgebiete im Natura-2000-Gebiet	100 (Gesamtfäche des Natura-2000-Gebiets)	%	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2021/2022 wurde externes Personal mit der kartographischen Erfassung, der Charakterisierung der Vegetation und der Bewertung des Erhaltungszustands der Feuchtgebiete des Natura-2000-Gebiets beauftragt. Die Erhebung erfolgte gemäß dem 2019 von der Landesverwaltung ausgearbeiteten Leitfaden für die Kartierung von Feuchtgebieten in Südtirol.			Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute nach Marktforschung	22.400 € Gesamtsumme für die Erhebung der Feuchtgebiete und Trockenrasen im Naturpark Trudner Horn 2021 und 2022					
9100	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Feuchtgebiete im Natura-2000-Gebiet	100 (Gesamtfäche des Natura-2000-Gebiets)	%	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2021/2022 wurde externes Personal mit der kartographischen Erfassung, der Charakterisierung der Vegetation und der Bewertung des Erhaltungszustands der Feuchtgebiete des Natura-2000-Gebiets beauftragt. Die Erhebung erfolgte gemäß dem 2019 von der Landesverwaltung ausgearbeiteten Leitfaden für die Kartierung von Feuchtgebieten in Südtirol.			Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute nach Marktforschung	22.400 € Gesamtsumme für die Erhebung der Feuchtgebiete und Trockenrasen im Naturpark Trudner Horn 2021 und 2022					
6410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Feuchtgebiete im Natura-2000-Gebiet	100 (Gesamtfäche des Natura-2000-Gebiets)	%	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2021/2022 wurde externes Personal mit der kartographischen Erfassung, der Charakterisierung der Vegetation und der Bewertung des Erhaltungszustands der Feuchtgebiete des Natura-2000-Gebiets beauftragt. Die Erhebung erfolgte gemäß dem 2019 von der Landesverwaltung ausgearbeiteten Leitfaden für die Kartierung von Feuchtgebieten in Südtirol.			Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute nach Marktforschung	22.400 € Gesamtsumme für die Erhebung der Feuchtgebiete und Trockenrasen im Naturpark Trudner Horn 2021 und 2022					
6410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	detaillierte Studie, um spezifische Eingriffe zur Wiederherstellung und Aufwertung der Feuchtgebiete des Natura-2000-Gebiets festzulegen	100 (Gesamtfäche des erfassten Lebensraums im Natura-2000-Gebiet)	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Für die Durchführung spezieller Maßnahmen, um Feuchtgebiete zu erhalten und/oder aufzuwerten, wie z.B. die Schließung von Drainagegräben, die Verjüngung der Grasnarbe, gezielte Mahd, Ausschluss von Weidewieh usw., bedarf es einer Vorstudie, die sorgfältig bewertet und die Vorgehensweise im Detail definiert. Diese muss den Ausgangszustand (Flora und Vegetation, aber nicht nur) erfassen, um die langfristigen Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen über ein Monitoring bewerten zu können, und die Bereitschaft der Eigentümer prüfen. Die Vorstudie wird bis 2029 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Ausschreibung für externe Beauftragung						
7230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	detaillierte Studie, um spezifische Eingriffe zur Wiederherstellung und Aufwertung der Feuchtgebiete des Natura-2000-Gebiets festzulegen	100 (Gesamtfäche des erfassten Lebensraums im Natura-2000-Gebiet)	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Für die Durchführung spezieller Maßnahmen, um Feuchtgebiete zu erhalten und/oder aufzuwerten, wie z.B. die Schließung von Drainagegräben, die Verjüngung der Grasnarbe, gezielte Mahd, Ausschluss von Weidewieh usw., bedarf es einer Vorstudie, die sorgfältig bewertet und die Vorgehensweise im Detail definiert. Diese muss den Ausgangszustand (Flora und Vegetation, aber nicht nur) erfassen, um die langfristigen Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen über ein Monitoring bewerten zu können, und die Bereitschaft der Eigentümer prüfen. Die Vorstudie wird bis 2029 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Ausschreibung für externe Beauftragung						
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	detaillierte Studie, um spezifische Eingriffe zur Wiederherstellung und Aufwertung der Feuchtgebiete des Natura-2000-Gebiets festzulegen	100 (Gesamtfäche des erfassten Lebensraums im Natura-2000-Gebiet)	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Für die Durchführung spezieller Maßnahmen, um Feuchtgebiete zu erhalten und/oder aufzuwerten, wie z.B. die Schließung von Drainagegräben, die Verjüngung der Grasnarbe, gezielte Mahd, Ausschluss von Weidewieh usw., bedarf es einer Vorstudie, die sorgfältig bewertet und die Vorgehensweise im Detail definiert. Diese muss den Ausgangszustand (Flora und Vegetation, aber nicht nur) erfassen, um die langfristigen Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen über ein Monitoring bewerten zu können, und die Bereitschaft der Eigentümer prüfen. Die Vorstudie wird bis 2029 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Ausschreibung für externe Beauftragung	geschätzte Kosten/Standort = 7.000 €					
7110	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	detaillierte Studie, um spezifische Eingriffe zur Wiederherstellung und Aufwertung der Feuchtgebiete des Natura-2000-Gebiets festzulegen	100 (Gesamtfäche des erfassten Lebensraums im Natura-2000-Gebiet)	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Für die Durchführung spezieller Maßnahmen, um Feuchtgebiete zu erhalten und/oder aufzuwerten, wie z.B. die Schließung von Drainagegräben, die Verjüngung der Grasnarbe, gezielte Mahd, Ausschluss von Weidewieh usw., bedarf es einer Vorstudie, die sorgfältig bewertet und die Vorgehensweise im Detail definiert. Diese muss den Ausgangszustand (Flora und Vegetation, aber nicht nur) erfassen, um die langfristigen Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen über ein Monitoring bewerten zu können, und die Bereitschaft der Eigentümer prüfen. Die Vorstudie wird bis 2029 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Ausschreibung für externe Beauftragung	geschätzte Kosten/Standort = 7.000 €					
9100	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	detaillierte Studie, um spezifische Eingriffe zur Wiederherstellung und Aufwertung der Feuchtgebiete des Natura-2000-Gebiets festzulegen	100 (Gesamtfäche des erfassten Lebensraums im Natura-2000-Gebiet)	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Für die Durchführung spezieller Maßnahmen, um Feuchtgebiete zu erhalten und/oder aufzuwerten, wie z.B. die Schließung von Drainagegräben, die Verjüngung der Grasnarbe, gezielte Mahd, Ausschluss von Weidewieh usw., bedarf es einer Vorstudie, die sorgfältig bewertet und die Vorgehensweise im Detail definiert. Diese muss den Ausgangszustand (Flora und Vegetation, aber nicht nur) erfassen, um die langfristigen Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen über ein Monitoring bewerten zu können, und die Bereitschaft der Eigentümer prüfen. Die Vorstudie wird bis 2029 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Ausschreibung für externe Beauftragung	geschätzte Kosten/Standort = 7.000 €					
9110	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäume und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.			In den Personalkosten der Provinz enthalten			
9130	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäume und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.			In den Personalkosten der Provinz enthalten			
9150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäume und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.			In den Personalkosten der Provinz enthalten			
9160	Beibehalten des derzeitigen Erhaltunggrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Quantitative Erhebung der Arten	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäume und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.			In den Personalkosten der Provinz enthalten			

BEWERTUNG						ZIEL DER MASSNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MASSNAHME					ART DER UMSETZUNG					FINANZIERUNG				
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
9180	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	Im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt “Übergreifende Maßnahmen“) werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000- Waldgesellschaften befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung.	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	Im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt “Übergreifende Maßnahmen“) werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000- Waldgesellschaften befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung.	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
Vertigo geyeri	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Kampagne zur Überwachung der Art	einmal alle 6 Jahre	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Art wird ab 2025 an Standorten überwacht, an denen sie bereits nachgewiesen wurde. Dabei wird auch die Populationsgröße abgeschätzt.			Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	4.500 €/Fläche		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			RE - Reglementierung	vom Landesgesetz 6/2010 vollkommen geschützte Pflanzenarten			Autonome Provinz Bozen	ja		Die Art ist gemäß Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) vollkommen geschützt. Insbesondere verbietet Artikel 7, Absatz 4: a) vollkommen geschützte wild wachsende Pflanzen, unabhängig davon, in welchem Entwicklungsstadium sie sich befinden, oder Teile davon zu pflücken, zu sammeln, abzuschneiden, auszugraben oder zu vernichten, in frischem oder getrocknetem Zustand zu verwahren, zu transportieren, zu verarbeiten, zu vermarkten, zu tauschen oder zur Vermarktung oder zum Tausch auszubieten. b) den Standort vollkommen geschützter wild wachsender Pflanzen so zu verändern, dass ihr Fortbestand gefährdet oder beeinträchtigt wird.	Landesgesetz - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6132 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens der Art	7	Quadrant 1x1 m²	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Das Monitoring der Art soll 2025 durchgeführt werden. Die Inhalte des Monitoring-Plans (Anzahl der Untersuchungskampagnen/Jahr, Art der Probenahme, Wiederholung im Laufe der Jahre, usw.) sind derzeit in Ausarbeitung.			Autonome Provinz Bozen	Das Monitoring wird mit Eigenmitteln der Autonomen Provinz Bozen finanziert.			ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Förderungen aus dem Landschaftsfond
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Citizen-Science-Projekt	1	Formular	Autonome Provinz Bozen		laufend	Mit Hilfe von Citizen Science-Projekten will das Amt für Natur in Zusammenarbeit mit Eurac Research und dem Naturmuseum Südtirol mehr Informationen über das Vorkommen und die Verbreitung verschiedener Arten, darunter Cypripedium calceolus, sammeln.	Frauenschat gesucht (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Ausfüllen des Online-Formulars	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.		ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf		Landeshaushalt
Euplagia quadripunctaria	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Entomologische Erhebung im Naturpark Trudner Horn	1	Studie	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2022 wurde das Vorkommen von Euplogia quadripunctaria in vier Gebieten des Parks überprüft. Die Beobachtungen wurden zwischen Mitte August und der ersten Septemberhälfte durchgeführt. Die meisten Beobachtungen zeigten, dass das Vorkommen der Tiere mit dem Vorkommen blühender Eupatorium cannabinum-Bestände verknüpft ist.	Wirbellose - Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Ausschreibung und anschließend Beauftragung einer externen Firma	20.000 €		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Ausgleichszahlungen aus dem Betrieb von mittleren und großen Kraftwerken
Euplagia quadripunctaria	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Citizen-Science-Projekt	1	Formular	Autonome Provinz Bozen		laufend	Mit Hilfe von Citizen Science-Projekten will das Amt für Natur in Zusammenarbeit mit Eurac Research und dem Naturmuseum Südtirol mehr Informationen über das Vorkommen und die Verbreitung verschiedener Arten, darunter der Russische Bär (Euplagia quadripunctaria), sammeln.	Russischer Bär gesucht (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Ausfüllen des Online-Formulars	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.		ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf		Landeshaushalt
7230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Errichtung eines dauerhaften Holzzauns zum Schutz eines Feuchtgebiets bei Gröhl	100	m	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Neuerichtung eines Holzzauns, um in einem Feuchtgebiet bei Gröhl Schäden durch Weidetiere zu vermeiden; diese Maßnahme ist für 2025 geplant.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	32 €/m			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		Landeshaushalt
Euplagia quadripunctaria	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			IA - aktive Maßnahme	gezieltes Belassen von Eupatorium cannabinum- Beständen längs der Forststraßen			Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Forstarbeiter wurden über das Vorkommen der Art informiert und werden im Falle von Mäharbeiten entlang der Forststraßen Pflanzen des Wasserdosts (Eupatorium cannabinum) stehen lassen.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	Bestimmungen zum Schutz der Arten gemäß Abschnitt II des Landesgesetzes 6/2010			Autonome Provinz Bozen	ja		Die Art ist gemäß Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) vollkommen geschützt, insbesondere sieht Artikel 5 vor, dass in den Naturdenkmälern, den geschützten Biotopen und im Bereich der Naturparke alle wild lebenden Tierarten vollkommen geschützt sind.	Landesgesetz - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6132 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Vertigo geyeri	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Gezielte Erhebung der Art im Gebiet	3	Erhebungskampagne	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2006, 2007 und 2023 wurden gezielte Erhebungen durchgeführt, um das Vorkommen der Art in allen geeigneten Lebensräumen des Natura-2000-Gebiets zu überprüfen.	Wirbellose - Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute Diese Untersuchung, die 2023 durchgeführt wurde, ist Teil der Kooperation zwischen Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	40.000 € Gesamtkosten für die Erhebungen der Vertigo sp. in allen Gebieten in den Jahren von 2008 bis 2016					
Vertigo geyeri	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			IA - aktive Maßnahme	Ausdünnung des Schilfrohrs am Langen Moos	1	ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2017 und 2022 wurden im Torfmoor “Langes Moor“ Arbeiten zur Eindämmung des Schilfrohrs durchgeführt; damit sollte verhindert werden, dass sich reine Schilfbestände bilden, und in der Folge den Moorebensraum beeinträchtigen.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.500 €/ha	ja			LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4	
Vertigo angustior	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Kampagne zur Überwachung der Art	einmal alle 6 Jahre	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Art wird ab 2025 an Standorten überwacht, an denen sie bereits nachgewiesen wurde. Dabei wird auch die Populationsgröße abgeschätzt.			Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	4.500 €/Fläche		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt
Vertigo angustior	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Gezielte Erhebung der Art im Gebiet	1	Erhebungskampagne	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2010 wurde eine gezielte Erhebung durchgeführt, um das Vorkommen der Art in allen geeigneten Lebensräumen des Natura-2000-Gebiets zu überprüfen.	Wirbellose - Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute	40.000 € Gesamtkosten für die Erhebungen der Vertigo sp. in allen Gebieten in den Jahren von 2008 bis 2016					

		ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME						ART DER UMSETZUNG					FINANZIERUNG				
Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsгүйigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind		
RE - Reglementierung	Landschaftliche Unterschutzstellung Naturpark Trudner Horn	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Naturparkdekret, genehmigt mit D. L. H. vom 16. Dezember 1980, Nr. 85/V/LS und nachfolgenden Änderungen, reglementiert alle zulässigen Aktivitäten innerhalb des Naturparks Trudner Horn.	Naturpark Trudner Horn. Unterschutzstellung Vincolo paesaggistico (lc-usercontent.com)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz								
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - dl Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 61121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz								
IA - aktive Maßnahme	Ordentliche und außerordentliche Weginstandhaltung	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Weginstandhaltung, einschließlich der Beschilderung, wird jährlich geplant und nach Bedarf durchgeführt. Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten werden von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung geplant und anschließend durch die Forstinspektorate mit den Forstarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Arbeiten werden jährlich auf der Grundlage des vor Ort festgestellten Bedarfs geplant.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	4.000 €/km		Ja			Landeshaushalt		
RE - Reglementierung	Beschränkungen für den Einsatz von Drohnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat das Verfahren zur Festlegung von Beschränkungen für den Drohnenbetrieb (mit einem Gewicht von weniger als 25 kg) eingeleitet. Dieses wurde mit Verordnung der Enac (Ente nazionale per l'aviazione civile) vom 09.12.2022 abgeschlossen. In der Provinz Bozen wurden 18 Flächen als „ENV-002“ - Schutzgebiete ausgewiesen, die seit dem 30.01.2023 im D-Flight Portal veröffentlicht sind. Für diese Schutzgebiete gilt ein Drohnen-Flugverbot.	Verhaltensregeln im Naturpark. (provinz.bz.it)		ENAC - Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden								
RE - Reglementierung	Ausbringungsverbot innerhalb des Natura-2000-Gebietes von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) sieht in Artikel 21, Komma 4, Buchstabe d, vor, dass in den Natura-2000-Gebieten verboten ist "die Ausbringung von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft, mit Ausnahme des im Natura 2000-Gebiet anfallenden Flüssigdüngers und mit Ausnahme der Acker-, Obst- und Weinbaukulturen. Die Landesregierung genehmigt unter Berücksichtigung der spezifischen naturschutzfachlichen Anforderungen und einer standortgerechten Bewirtschaftung Managementleitlinien, auf deren Grundlage vom genannten Verbot abgewichen werden kann."	Lexbrowser - dl Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 61121 (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden								
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Führung des Naturparkhauses Naturpark Trudner Horn		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Zu den vorrangigen Zielen des Südtiroler Naturparkkonzepts gehört neben der Förderung des Naturschutzes und der wissenschaftlichen Forschung sowie der Möglichkeit zur naturnahen Erholung auch die Umweltbildung. Naturparkhäuser und Infostellen sind die Eckpfeiler, um die sich diese Bildungsarbeit dreht. Jedes Naturparkhaus behandelt ein eigenes Schwerpunktthema, sodass dem Besucher ein breites Spektrum an abwechslungsreichen kulturellen Angeboten und Initiativen zur Verfügung steht. Ausgestattet mit ansprechenden Schautafeln und qualifiziertem Personal sollen die Besucherzentren der Öffentlichkeit eine neue Art des Verständnisses von Natur und Landschaft nahebringen. In jedem Zentrum wird das Schwerpunktthema durch Ausstellungen, Nachbildungen von Lebensräumen, Dioramen, geologische Exponate, Reliefs und Filme, Erlebniswerkstätten für Kinder und vieles mehr vermittelt.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/naturparkhaeuser-und-infostellen		Autonome Provinz Bozen	Jedes Naturparkhaus wird von einem Mitarbeiter des Amtes für Natur (Museumsvermittler/Museumsvermittlerin) geführt. Der Aufgabenbereich umfasst die Besucherbetreuung, Führungen durch das Naturparkhaus, die Planung/Organisation und Durchführung der Vermittlungsaktivitäten (Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Projekte) und Events sowie auf Anfrage didaktische Aktivitäten.	inbegriffen in den Personalkosten des Landes					Landeshaushalt		
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Anstellung saisonale Schutzgebietsbetreuer	2	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	In den Naturparks werden jährlich in den Monaten Juli, August und September saisonale Schutzgebietsbetreuer eingesetzt. Es hat sich gezeigt, dass gerade in der Hochsaison mit einem hohen touristischen Aufkommen ein ständiger Informationsdienst, der vor allem im Bereich der Prävention mit gezielter Umweltbildung tätig ist, für ein effizientes Naturschutzmanagement notwendig ist. Die Hauptaufgabe dieser Mitarbeiter besteht darin, den Besuchern an den Hauptzugängen der Naturparks die Ziele der Schutzgebiete nahe zu bringen und ein besseres Verständnis für Natur und Umwelt zu fördern. Sie sind Ansprechpartner für Fragen rund um den Naturpark, informieren über die Besonderheiten des Parks und sensibilisieren für einen respektvollen Umgang mit der Natur.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/saisonaler-naturparkdienst		Autonome Provinz Bozen	Anstellung der Schutzgebietsbetreuer zwischen 3 bis 6 Monate Die saisonale Aufnahme in den Naturschutzdienst erfolgt aufgrund von spezifischen Auswahlkriterien sowie der Bewertung der Kandidaten durch die Vergabe von Punkten.	253.000 € Gesamtkosten (Gehälter, Sozialabgaben und IRAP) für die Anstellung von 22 saisonalen Schutzgebietsbetreuer für den Dienst 2024		Ja	E.1.2 Gebietsverwaltung und Kommunikation mit Interessenträgern		Landeshaushalt		
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Realisierung eines Dokumentarfilms		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Dokumentarfilm beschreibt die verschiedenen Herausforderungen, denen sich der Naturschutz in den kommenden Jahrzehnten auf institutioneller Ebene stellen muss; Themen sind u.a. Veränderungen in der Landwirtschaft durch Intensivierung und/oder Auffassung, Management von Touristenströmen in Schutzgebieten, Herausforderungen durch den Klimawandel (Erdrutsche etc.), Großveranstaltungen in Schutzgebieten. Es sind mehrere Interviews mit den beteiligten Akteuren und Verwaltungen geplant.		Interview mit betroffenen Stakeholder und Verwaltungspersonal	Autonome Provinz Bozen	Der Dokumentarfilm wird innerhalb 2024 fertiggestellt.	40.000 €		Ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt		
IA - aktive Maßnahme	Eindämmung allochthoner invasiver Arten	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Aufgrund der Hinweise über das Vorkommen von invasiven allochthonen Arten Seitens der Forststationen und Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst, werden jährlich Eindämmungsmaßnahmen dieser Arten durchgeführt. Für dieses Gebiet betreffen diese Maßnahmen die Art Allanthus altissima und Impatiens glandulifera.	Neophyten I Wald, Holz und Almen I. Autonome Provinz Bozen - Südtirol	Diese Maßnahmen werden in regelmäßig durchgeführt	Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	1.000 €/ha		Ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen		SRD04 o Landeshaushalt		
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausbreitaktion des Riesenbärenklau finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/wald-holz-almen/neophyten.asp http://www.florafauna.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt im Aufgabenbereich des Forstpersonals							
MR - Monitoring und/oder Forschung	Entomologische Studie			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Entomologische Untersuchungen im Naturpark Trudner Horn mit Schwerpunkt auf den in den Anhängen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie aufgelisteten Arten	Wirbellose - Studien und Erhebungen. (provinz.bz.it)	Die Erhebungen sind in den Jahren 2020-2022 durchgeführt worden.	Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachkräfte	16.500 €		Ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Ausgleichszahlungen aus dem Betrieb von mittleren und großen Kraftwerken		
AL - anderer Art	Ausarbeitung eines Managementplans		1 Managementplan	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Natura 2000 Managementplan wurde 2005 verwirklicht.			Autonome Provinz Bozen	Der Managementplan Naturpark Trudner Horn ist mit Beschluss der Landesregierung vom 28.01.2008 Nr. 231 genehmigt und im Amtsblatt der Region Nr. 11/I-II vom 11.03.2008 veröffentlicht worden.				E.1.1 Gebietsausweisung und Bewirtschaftungsplanung				
AL - anderer Art	Lebensraumkartierung anhand von Orthophotointerprätation		1 Gebiet	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2016 ist die Lebensraumkartierung anhand von Orthophotointerprätation aktualisiert worden. Aufgrund der besseren Auflösung der Orthofotos aus dem Jahr 2016 im Vergleich zu jenen aus dem Jahr 2003, die für die Erstellung des Managementplans von 2005 verwendet wurden, ist ein externes Büro mit der Aktualisierung der Kartierung anhand der neuen Orthofotos beauftragt worden. Erhebungen im Gelände wurde hierfür keine gemacht.			Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachkräfte	15.800 € Gesamtkosten für Überarbeitung der Kartografie und des Berichts					Landeshaushalt		
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik, um die ökologischen Parameter von Waldgesellschaften zu erfassen			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensraume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Ziele, Att_Zielgrößen), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vaia, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Diese Studie wird von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung realisiert.	Diese Studie wird mit internen Personal durchgeführt.					Landeshaushalt		
AL - anderer Art	Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung für die Kodizes 9xxx und 6230	100	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Im Jahr 2027 wird die Natura-2000-Lebensraumkartierung, insbesondere die Lebensräume die dem Kodex 9xxx und dem Kodex 6230 zugeschrieben werden, aktualisiert.			Autonome Provinz Bozen/Freie Universität Bozen	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen der Freien Universität Bozen und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um besonders sensible Lebensräume in Südtirol zu kartieren.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000 € für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.		Ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf		Kooperationsvertrag mit der Freien Universität Bozen		